

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluss Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

Redaktion (Sammler Original-Artikel und Telegramme) ist nur mit genauer Quellen-Angabe - Danziger Neueste Nachrichten - gestattet.

Besitzer Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123, Telefon Amt IX Nr. 7387.

Angelogen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reklamestelle 60 Pfg. ...

Bezugspreis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr. ...

Nr. 225.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bröhen, Bütow, ...

1902.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Fleischpreise und Fleischzölle.

In der wiederzusammengesetzten Tarifkommission des Reichstages wird die Diskussion über die hauptsächlich strittigen Zollherabsetzungen ...

Alle diese Momente hatten Anspruch darauf, daß sie in der Kommission beim Abschneiden von den Zöllen auf ...

Die Fleischvertheuerung, selbst wenn sie, wie der preussische Landwirtschaftsminister meint, an sich nur vorübergehender Natur ist, zu einem dauernden Momente werden, ...

Die Vieh- und Fleischzölle im Zolltarifentwurf bedeuten daher, wenn sie Gesetz werden, für das Volk eine schwere und vor Allem auch eine für lange Jahre hinaus dauernde Vertheuerung ...

wenn die Kommission diese Pflicht schlecht erfüllt, das Plenum sich um so eingehender und sorgfältiger damit beschäftigen muß und wird.

Zu den Kommissionsberatungen dürften die genauen Zollsätze, welche der Regierungsentwurf in dem Abschnitt „Tiere und thierische Erzeugnisse“ vorschlägt, ...

Die Operation Roosevelts.

Ueber die von uns schon mitgetheilte Operation, der sich Präsident Roosevelt am Dienstag dieser Woche hat unterziehen müssen, giebt das Wolffsche Bureau eine Darstellung, die uns etwas reichlich optimistisch gehalten zu sein scheint:

Bei dem Unfälle in Pittsfield hatte Präsident Roosevelt eine leichte Verletzung am Knie davongetragen. Es hatte sich in Folge dessen ein Läufiges Geschwür gebildet, das jedoch zunächst noch für einen Eingriff nicht reif erschien.

würde. Die Operation begann um 4 1/2 Uhr und wurde von Dr. Oliver vollzogen. Der Präsident war sehr heiter. Er hatte am Tage zwei Ansprachen gehalten und man hatte allgemein gefunden, daß der Präsident gut aussehe, weniglich auffiel, daß er den linken Fuß nach sich zog.

Private Mittheilungen sprechen sich ungleich enger aus. Der Präsident wurde auf seinen persönlichen Wunsch nicht chloroformirt, er hielt kaltblütig still, ohne eine Miene zu verziehen. Die Ärzte sagten, die Operation sei gelungen, weiterten sich aber, ein Bulletin auszugeben, was zu neuer Beunruhigung Veranlassung giebt.

Die Bitte der Boeren.

Der angelegte Besuch der drei Boerenführer Delarey, de Wet und Botha in Deutschland steht erst am Mitte Oktober - der Tag ist noch nicht bestimmt - zu erwarten. Man hatte ihn in einigen behördlichen und in den zu Liebedienereien gegen England geneigten Kreisen ungern gesehen und hätte ihn am liebsten zurückgeschickt.

Die von England zugestandene Unterstützung ist, wie wir schon früher nachgewiesen haben, durchaus unzu-

Zur Danziger Opernkritik.

Der Beginn der Saison, welche uns in der Oper eine nahezu vollständig neue Besetzung aller Solofächer bringt, läßt in verstärktem Maße den alten, oft schon erörterten Gedanken auftauchen, welche Gesichtspunkte für eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende Kritik maßgebend seien.

Es ist hierbei zunächst nebenbei, die Frage nach dem Kritiker selbst, nach seinen Fähigkeiten oder nach seinen persönlichen Anschauungen zu stellen, denn abgesehen davon, daß erfahrungsgemäß die zureichende Beurtheilung eines Kunstwerkes viel weniger von der exzessiven Schulung, als von der praktischen Erfahrung und der durch sie geklärten Befähigung zum kritischen Anschauen oder Urtheilen abhängig ist, so kann ohne Weiteres behauptet werden, daß jede Großstadt in unserer heutigen Zeit einen genügend großen Kreis von Kunstverständigen und Kunstsinigen besitzt, um der Kritik eine Kontrolle gegenüber zu stellen, die den Werth der ersteren festsetzt.

Als eine Hauptaufgabe der Tagespresse und ihrer Kritik erweist es sich, zumal bei Beurtheilung eines in Privat Händen liegenden, künstlerischen Unternehmens, mit dem Publikum bis zu einem gewissen Grade Hand in Hand zu gehen, damit der Veranstalter nicht zwischen zwei Sühnen geräth, deren Wahl ihm die schwereren Bedenken entgegenstellen muß.

Der Tagespresse, welche den Verkehr mit dem großen Publikum vermittelt, muß naturgemäß eine andere Aufgabe haben, und wenn sie sich nach Lage der Sache auch nicht vollständig von der Forderung nach dem absoluten Vollkommenen in der Kunst lösen kann, so wird sie sich dem relativen Guten nicht verschließen können, das sich ihr in Ausführung oder auch nur in der Absicht zeigt.

Von diesem Standpunkte aus treten wir auch bei Beginn der neuen Saison an die Besprechung der Opern-Aufführungen unseres Stadttheaters heran.

Was nun die Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Oper betrifft, so können wir nicht die Meinung derer theilen, welche alle neuen Werke ohne weiteres verdammten, weil sie nach ihrem musikalischen Werthe verschiedene Grade unter unferen Klassifikationen rangiren oder nicht an Wagner's Musterformen heranreichen. Wir befinden uns heute in einer Epoche der Entwicklung, welche vorläufig nur sondirend und studirend, vielleicht erst nach Jahrzehnten wieder einen Kulminationspunkt erreicht. Aber es wäre unrichtig, wenn ein Opernleiter nicht auch diese minores die zu Wort kommen lassen wollte, und es ist undankbar vom Publikum, wenn es sich ipso facto von der gutgemeinten Absicht abwendet. Das allgemein beklagte Schicksal eines Vorgangs und anderer begabter Tondichter sollte unser humanes Zeitalter davor warnen, in die Fußstapfen unserer Voreltern zu treten. Das Wohlwollen, die Gunst der großen Menge ist von jeher der beschränkteste Thau für das Talent gewesen.

Immerhin haben wir in Danzig selten Gelegenheit, diesem wichtigsten Theil der musikalischen Kunst unser Augenmerk zuzuwenden, denn wir haben uns daran gewöhnt, die Premieren in Berlin, Dresden und anderwärts abzuwarten. Sogar andere, kleinere Städte als Danzig, z. B. Würzburg, sind uns in diesem Punkte seit langem vorausgewandert. Wesentlich stärker tritt hier das Moment der Beurtheilung der Reproduktion hervor. Und je einfacher und leichter die Abschätzung eines Sängers auf seinen künstlerischen Werth erscheint, umso schwieriger muß es für den Kritiker sein, unter Festhaltung seines eigenen Urtheiles auch den Ansichten des tausendköpfigen Publikums Rechnung zu tragen und gleichzeitig die Intentionen des Theaterleiters in den Kreis seiner Erwägungen zu ziehen. Ziehen Publikum, Direktion und Kritik an verschiedenen Strängen, so müssen die Intentionen des Theaters auf's Schärfste geklärt werden. Wenn ein auf seine eigenen Mittel angewiesener Theaterunternehmer - und eine städtische Unterstützung von 10 000 M. kann wegen ihrer geringfügigkeit nicht an dem Charakter des Unternehmens ändern - einen Künstler engagirt, so kommen für ihn nicht nur künstlerische, sondern in gleichem Maße pekuniäre Rücksichten in Betracht. Zunächst muß er existiren, und es wäre thöricht, von ihm verlangen zu wollen, daß er bei der-

Feststellung des Sagen-Gehalts, um bedeutende Kunstleistungen bieten zu können, über seine finanziellen Verhältnisse hinausginge. Wie beim Kriegsführen, so braucht man eben beim Theaterspielen dreierlei: Geld, Geld, Geld! Denn die Sagenanprüche unserer modernen Künstler steigen sich lawinenhaft im Verhältniß zu ihren höheren Leistungen. Bis zu welchen Grenzen aber ein privater Theaterleiter in dieser Beziehung gehen kann, entzieht sich der Beurtheilung des Publikums und der Kritik, weil man weder die Einnahmen noch die Ausgaben auch nur annähernd zuverlässig schätzen kann. Es ist ohne weiteres einleuchtend, daß wir hier den springenden Punkt fassen müssen, von welchem aus eine maßvolle Kritik das Niveau zu bestimmen suchen wird für eine den Verhältnissen entsprechende Beurtheilung. An den großen, von den Landes Fürsten reich dotirten Hoftheatern, wo manche Sängerin mehr verdient als der Minister, darf ungeachtet die höchste Vollendung der Kunstleistung verlangt werden, an einer Mittelbühne würde ein derartiger Wunsch nur die decadenos beschleunigen.

Man wird also recht thun, immer zunächst vorauszusetzen, daß der Direktor nach bestem künstlerischen Ermessen innerhalb des ihm gezogenen finanziellen Rahmens die besten Kräfte gewonnen hat, die er nach Lage des künstlerischen Weltmarktes erlangen konnte. Was wir von unsern Künstlern verlangen, ist trotzdem viel: Sie sollen Stimme haben, ein umfangreiches Repertoire besitzen, um möglichst verschiedene Werke in kürzeren Intervallen heranzubringen zu können, sie dürfen keine direkten Neulinge sein, und endlich wird doch auch für das Auge eine gewisse Erscheinung erforderlich. Besitzt ein Sänger von allen diesen Eigenschaften soviel, um im Durchschnitt ein satis idoneum zu erreichen, so wird man damit in Danzig zufrieden sein dürfen. Nicht unemphatisch kommt dabei das Mitleid in Betracht, in welchem der Künstler auftritt: das Haus mit seinen mehr oder minder intimen Mitleidigkeiten, das Orchester in Bezug auf Stärke, Qualität der Mitglieder und Maßigung, und endlich der Chor. Wie außerordentlich einflußreich diese Faktoren auf die Wirksamkeit eines Künstlers sein können, geht am besten daraus hervor, daß Sängere, die hier garnicht gesehen, später an großen Theatern ihr Glück gemacht haben. Ist doch erst vor wenigen Wochen eine Altistin im Münchener Hoftheater als Fides aufgetreten, die hier vor wenigen Jahren vollständig durchfiel.

Kommen wir auf das Verhältniß zwischen Publikum und Kritik, so muß es Sache der Letzteren sein, ihre Ansichten devarit überzeugend zum Ausdruck zu bringen, daß der einem wohlgemeinten Worte zugängliche Hörer allgemein auf einen gleichen Standpunkt mit ihr zusammengeführt wird. Kein auf eigenen Füßen stehender Kritiker wird sich von dem rauschenden Beifall einer Zufalls-Majorität beeinflussen lassen, aber er wird sich dieser Vertheuerung der Volksseele auch nicht vorzeitig entgegenstellen. Seine Aufgabe ist es, den inneren, künstlerischen Kern zu erfassen und auf seinen Werth zu prüfen. Gelingt es ihm, die große Menge zur Erkenntnis des wahren Wertes zu bringen, so ist sein Werk, die Augen und Ohren springendes Beweiskraft auf seine geringere Qualität erkennt, so ist eine seiner Hauptaufgaben erfüllt.

Haben wir aber ein wohlwollendes, für die wahre Kunst begeistertes Publikum, eine nach dem Höchsten ringende, und gleichwohl auf vernünftigen, finanziellen Erwägungen basirende Theaterleitung, sowie eine kunstverständige, objektive, von einseitigen Standpunkten freie Kritik, so wird auch Danzig in absehbarer Zeit dasjenige Theater haben, welches es nach seiner Größe und Bedeutung als Provinzialhauptstadt erlangen darf. —

Grady im Kunstgewerbe?

Von unserem Berliner Bureau. Ein junger Künstler Patriz Huber hat sich, wie schon kurz gemeldet, hier in Berlin in einer schönen, stillen Straße des Westens erschossen. Er war erst 24 Jahre; doch war sein Name schon viel genannt. Er gehörte zu jenen beneideten Sieben, die auf der Darmstädter Mathildenhöhe nach dem Wunsche des kunstsinigen Großherzogs sich künstlerisch ansahen, das Neue, Bedeutsame in gemeinsamer Anstrengung schaffen sollten. Der nützlichere Ausgang des Darmstädter Künstlertraumes ist bekannt. Dem pekuniären Miferiole der viel angefeindeten Anstalt folgten unerquickliche Differenzen innerhalb der Künstlerkolonie selbst. Eins nach dem andern wurden die wunderlichen, eigenmächtig bunten Hüschchen auf der Darmstädter Höhe leer. Der Traum war ausgeräumt und die Wehrzähle von den Sieben nahm eine nicht ungetriebene Erinnerung, ein Päcklein billigen Spottes und einen von den Modernen und Gangmodernen lustig angebotenen Namen mit in die Welt und zog zu neuer Arbeit nach andern belebteren Kunst-

Heer und Flotte.

Kronprinz Friedrich August, Generalleutnant und Kommandirender General des 12. Armeekorps, wurde zum General der Infanterie befördert.

Sport.

'Nachtbühner', der jetzt 5-jährige Deutzer-Sohn a. d. Hofedale, ist von der preussischen Gesandtschaftverwaltung an Herrn H. C. G. den neuen Besitzer von Waldhof, als Deutungs für die nächste Saison vermieht worden.

Neues vom Tage.

Unter Theilnahme einer großen Volksmenge und der Lokalbehörden ist gestern auf dem Petersberg bei Halle a. S. eine Bismarckäule errichtet worden.

Gastspiel der Sarah Bernhardt in Berlin.

Kant gestern getroffene Bestimmung tritt Sarah Bernhardt in der Zeit vom 27. September bis 3. Oktober d. Js. im königlichen Schauspielhaus in Berlin auf.

Kaiser Franz Josef beim Wiener Schützenfest.

Kaiser Franz Josef besuchte gestern Vormittag das Schützenfest in Wien. Nach der Fuldigungsansprache des Statthalters und einer Erwiderung des Kaisers, nahm dieser die Vorstellung der Domänen der einzelnen Schützengemeinschaften entgegen.

Die deutsche Botschaft in Paris.

Stief in Bonn am Grabe des vor einigen Tagen verstorbenen Pariser Korrespondenten der 'Allgemeinen Zeitung', Dr. Karl Schneider, einen Kranz niederlegen.

Sverdrups Nordpolexpedition.

'Astenopolis' meldet: Sir Clements Markham, der Präsident der Britischen Geographischen Gesellschaft, hat an Dr. Hans Meisch ein Schreiben gerichtet, in welchem er Sverdrups Expedition als die glücklichste und beste arktische Expedition zur Untersuchung von Land bezeichnet.

Größtfeher.

In Maderata di Marcella bei Caserta wurden durch eine Feuersbrunst einige 20 Häuser zerstört. Sechs Personen, darunter ein Kind, kamen ums Leben.

Der Naturforscher- und Metzgerkongress.

wählte in seiner gestrigen geschäftlichen Sitzung für nächstes Jahr Casert als Versammlungsort.

Der größte Straßenbahnbau Europas.

ist nicht, wie jüngst behauptet wurde, der der Straßenbahn in Mandelstet, der 264 Wagen fast, sondern der Bahnhofs-Hüttenstraße der Großen Berliner Straßenbahn.

Die Anlage einer großen Bank für Kriegs- und Handelszwecke am Sudener Hofen.

kann als gesichert gelten. Die Anlagen sollen in dem sogenannten Königspolder, der dem preussischen Fiskus gehört, und an der Südseite des neuen Binnenhafens belegen ist, errichtet werden.

Der 20-jährige Mörder Grabisch, welcher am 3. August in Leipzig die achtjährige Anna Klein geißelt hatte, ist gestern der Irrenanstalt Gießhügel überwiesen worden.

Hochherzige Stiftung.

Der verstorbenen Großindustrielle Galatti hat sein ganzes 1 1/2 Millionen Kronen betragendes Vermögen der Stadt Triest zur Gründung eines Krankenhauses vermacht.

Eine Madrennbahn verbannt.

Gestern Morgen gegen 3 Uhr entlief auf dem Frankfurter Sportplatz Großfeuer. Die Tribünenbänke sowie das Holzwerk der Madrennbahn wurden ein Raub der Flammen.

Grabschändungen auf einem Friedhofe zu Offen.

Auf dem Kommunalfriedhofe Offen-Weß sind schwere Verbrechen verübt worden. An zahlreichen Gräbern wurden die Denkmäler zerstört.

Das Herz Bedochowski's.

Im Dome von Gnesen wurde gestern in Anwesenheit des Erzbischofs v. Stalenski das in eine silberne Urne eingeschlossene Herz des Kardinals Bedochowski feierlich beigelegt.

Gegenüber andern lautenden Blättermeldungen ist festzustellen, dass die Verhandlungen über den Nachfolger des Prof. Virchow noch nicht abgeschlossen sind.

In einem Orte bei Sonnen ist ein fächerförmiger Ballon niedergegangen. Zahlreiche Blitzpuren im Korbe lassen auf ein Unglück schließen, das dem Führer des Fahrzeugs, dessen Mütze sich noch vorfand, zugefallen ist.

Lokales.

27. Jahresversammlung des Provinzialvereins für Innere Mission in Westpreußen. Von vorgestern ist noch zu erwarten, dass auf dem christlichen Familienabend Herr Pastor Frisch-Berlin einen überaus fesselnden Vortrag über die Seemannsmission im Auslande und in der Heimat hielt.

Gestern fanden sich schon um 8 Uhr früh die Festteilnehmer in dem Burghof der Marienburg zur Besichtigung der Burg ein. Danach fand im großen Saale des evangelischen Vereinshauses die Generalversammlung des Provinzialvereins für innere Mission statt.

Gestern fanden sich schon um 8 Uhr früh die Festteilnehmer in dem Burghof der Marienburg zur Besichtigung der Burg ein. Danach fand im großen Saale des evangelischen Vereinshauses die Generalversammlung des Provinzialvereins für innere Mission statt.

Gestern fanden sich schon um 8 Uhr früh die Festteilnehmer in dem Burghof der Marienburg zur Besichtigung der Burg ein. Danach fand im großen Saale des evangelischen Vereinshauses die Generalversammlung des Provinzialvereins für innere Mission statt.

Gestern fanden sich schon um 8 Uhr früh die Festteilnehmer in dem Burghof der Marienburg zur Besichtigung der Burg ein. Danach fand im großen Saale des evangelischen Vereinshauses die Generalversammlung des Provinzialvereins für innere Mission statt.

Gestern fanden sich schon um 8 Uhr früh die Festteilnehmer in dem Burghof der Marienburg zur Besichtigung der Burg ein. Danach fand im großen Saale des evangelischen Vereinshauses die Generalversammlung des Provinzialvereins für innere Mission statt.

Gestern fanden sich schon um 8 Uhr früh die Festteilnehmer in dem Burghof der Marienburg zur Besichtigung der Burg ein. Danach fand im großen Saale des evangelischen Vereinshauses die Generalversammlung des Provinzialvereins für innere Mission statt.

Gestern fanden sich schon um 8 Uhr früh die Festteilnehmer in dem Burghof der Marienburg zur Besichtigung der Burg ein. Danach fand im großen Saale des evangelischen Vereinshauses die Generalversammlung des Provinzialvereins für innere Mission statt.

Gestern fanden sich schon um 8 Uhr früh die Festteilnehmer in dem Burghof der Marienburg zur Besichtigung der Burg ein. Danach fand im großen Saale des evangelischen Vereinshauses die Generalversammlung des Provinzialvereins für innere Mission statt.

Gestern fanden sich schon um 8 Uhr früh die Festteilnehmer in dem Burghof der Marienburg zur Besichtigung der Burg ein. Danach fand im großen Saale des evangelischen Vereinshauses die Generalversammlung des Provinzialvereins für innere Mission statt.

Gestern fanden sich schon um 8 Uhr früh die Festteilnehmer in dem Burghof der Marienburg zur Besichtigung der Burg ein. Danach fand im großen Saale des evangelischen Vereinshauses die Generalversammlung des Provinzialvereins für innere Mission statt.

Der vorlesende Vortrag am Dienstag über 'Die theosophische Kulturarbeit' erläuterte, wie die auf das Erwachen der Einheitsbewegung und die Verwirklichung der allgemeinen Verbrüderung abzielende theosophische Thätigkeit sich nur mit undogmatischer Aufklärung und praktischer Veredlung zu befassen, mit dem Anstellen von Dogmen und unheilbaren Autoritäten, mit Feindseligkeit, Intoleranz und Propaganda für äußere Organisation aber nichts zu thun habe.

Am Sonntag, 25. Sept. (Tel.) Das Manifest der Boerengener macht hier einen sehr peinlichen Eindruck. In hiesigen Regierungsstellen erklärt man die Behauptung über die durch England verursachte Zerstörung für trasse Uebertreibung.

Politische Tagesübersicht. Der Kaiser sandte durch den Chef des Zivilkabinetts v. Lucciano den Gustav Adolf-Kongress folgendes Telegramm: Der Kaiser und König lassen für den freundlichen Gruß herzlich danken.

In der gestrigen Sitzung der Zolltariffkommission wurden nach lebhafter Debatte die Positionen 99 bis 107 (Werde, Minderfleisch, Schweine etc., Federvieh und Fleisch) nach den Beschlüssen der ersten Sitzung aufrechterhalten.

In der Spezialdiskussion hatte der Wortführer des Zentrums, Abg. Gerold erklärt, daß für seine Partei ohne Bindung von Windesfahnen für Vieh- und Fleisch der Zolltarif unannehmbar sei.

Die Kölner Delegiertenversammlung der internationalen Vereinigung für geschützten Arbeiterschutz beschloß ein Resolutionsprogramm für das zu errichtende internationale Arbeitsamt.

Das internationale Arbeitsamt ist ein wissenschaftliches Institut. Es hat die ihm durch das Statut der internationalen Vereinigung beziehungsweise die ihm auf Grund des Statuts durch das Komitee der Vereinigung zugewiesenen Aufgaben durchzuführen.

Die Kölner Delegiertenversammlung der internationalen Vereinigung für geschützten Arbeiterschutz beschloß ein Resolutionsprogramm für das zu errichtende internationale Arbeitsamt.

Das internationale Arbeitsamt ist ein wissenschaftliches Institut. Es hat die ihm durch das Statut der internationalen Vereinigung beziehungsweise die ihm auf Grund des Statuts durch das Komitee der Vereinigung zugewiesenen Aufgaben durchzuführen.

Die Kölner Delegiertenversammlung der internationalen Vereinigung für geschützten Arbeiterschutz beschloß ein Resolutionsprogramm für das zu errichtende internationale Arbeitsamt.

Das internationale Arbeitsamt ist ein wissenschaftliches Institut. Es hat die ihm durch das Statut der internationalen Vereinigung beziehungsweise die ihm auf Grund des Statuts durch das Komitee der Vereinigung zugewiesenen Aufgaben durchzuführen.

Die Kölner Delegiertenversammlung der internationalen Vereinigung für geschützten Arbeiterschutz beschloß ein Resolutionsprogramm für das zu errichtende internationale Arbeitsamt.

Das internationale Arbeitsamt ist ein wissenschaftliches Institut. Es hat die ihm durch das Statut der internationalen Vereinigung beziehungsweise die ihm auf Grund des Statuts durch das Komitee der Vereinigung zugewiesenen Aufgaben durchzuführen.

Die Kölner Delegiertenversammlung der internationalen Vereinigung für geschützten Arbeiterschutz beschloß ein Resolutionsprogramm für das zu errichtende internationale Arbeitsamt.

Das internationale Arbeitsamt ist ein wissenschaftliches Institut. Es hat die ihm durch das Statut der internationalen Vereinigung beziehungsweise die ihm auf Grund des Statuts durch das Komitee der Vereinigung zugewiesenen Aufgaben durchzuführen.

Die Kölner Delegiertenversammlung der internationalen Vereinigung für geschützten Arbeiterschutz beschloß ein Resolutionsprogramm für das zu errichtende internationale Arbeitsamt.

Das internationale Arbeitsamt ist ein wissenschaftliches Institut. Es hat die ihm durch das Statut der internationalen Vereinigung beziehungsweise die ihm auf Grund des Statuts durch das Komitee der Vereinigung zugewiesenen Aufgaben durchzuführen.

Die Kölner Delegiertenversammlung der internationalen Vereinigung für geschützten Arbeiterschutz beschloß ein Resolutionsprogramm für das zu errichtende internationale Arbeitsamt.

Das internationale Arbeitsamt ist ein wissenschaftliches Institut. Es hat die ihm durch das Statut der internationalen Vereinigung beziehungsweise die ihm auf Grund des Statuts durch das Komitee der Vereinigung zugewiesenen Aufgaben durchzuführen.

Die Kölner Delegiertenversammlung der internationalen Vereinigung für geschützten Arbeiterschutz beschloß ein Resolutionsprogramm für das zu errichtende internationale Arbeitsamt.

Das internationale Arbeitsamt ist ein wissenschaftliches Institut. Es hat die ihm durch das Statut der internationalen Vereinigung beziehungsweise die ihm auf Grund des Statuts durch das Komitee der Vereinigung zugewiesenen Aufgaben durchzuführen.

Stadt-Theater. Donnerstag, 25. September 1902, Abends 7 1/2 Uhr: Monumenten-Vorstellung. Paffepartout B.

Das Opferlamm. Schwank in drei Aufzügen von Oscar Walther und Leo Stein. Regie: Eugen Siegart.

Freitag, Abonnement-Vorstellung, Paffepartout C. Hans Heckebein. Sonntag, Abonnement-Vorstellung, Paffepartout D. Bei ermäßigten Preisen. Iphigenie auf Tauris.

Wilhelm Theater. Ara Zebra Vora and the Squaw Buffalo. Der Sioux-Indianer Zeitvertreib.

Der Sioux-Indianer Zeitvertreib. The Holborn, Jacques Brunn, der beliebte Komiker. Der Eingang des Königs von Italien in Berlin.

Danziger Lehrerinnen-Verein. Vier literarische Vorträge gehalten von Herrn Prediger Mannhardt in der Aula des Realgymnasiums zu St. Johann.

Montag, den 20. Oktober, Abends 7 1/2 Uhr. 'Wie äußert sich Goethe's Schönheitsgefühl in der Faustdichtung?' Die drei anderen Vorträge finden statt: Montag, den 3. November, Montag, den 24. November, Montag, den 8. Dezember.

Allgemeiner Bildungsverein. Sonntags, den 28. September: Erstes Winterfest. Konzert, Theater, Gesang, Vorträge und zum Schluß Tanz.

Apollo. Heute: Grosser Gesellschafts-Abend. Um 9 Uhr: Neu! Apollo's schönster Moment. Künstler-Konzert.

Circus M. Schumann. Freitag, den 26. September, Abends 8 Uhr: Letzte Clown- und Komiker-Vorstellung.

Achtung! Die räthelhafte Flasche. Im Schaufenster des Cigarrengeschäftes Friedr. Häser, Danzig, Kohlenmarkt 2, steht eine mit Geld gefüllte Flasche ausgefüllt, welche derjenige Besucher dieser Vorstellung von den Benefizianten als Geschenk erhält.

Königsberg i. Pr., Anzeigebüro Langgasse Nr. 24/25 u. Kai 4. Hotel Königlicher Hof umgeben - renovirt elektr. Licht, Zentralheizung, Bade-Einrichtung, kein Table d'hôte-Betrieb. Robert Empacher, Besitzer. (13885)

Ruder-Club Victoria. Herren-Ausfahrt Sonntag, den 28. September, Mittags 2 Uhr, von der Grünen Brücke.

Karten à 1 Mt. sind bei den Herren Moritz Stumpf & Sohn und im Bootshaus zu haben. (13901) Der Vorstand.



Turn- u. Festverein zu Danzig. Ordentliche Hauptversammlung Sonntag, den 27. September, Abends 9 Uhr, bei Palesschke. Tagesordnung: Bericht des Kassensprüfers pro 1901.

Besource zum freundschaftlich. Verein. Sonnabend, d. 27. September, Abends 8 Uhr: General-Versammlung. Tages-Ordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Diverjes. Der Vorstand.

Prima englische und schlesische Kohlen. in allen Sortierungen, sowie Briketts und Sparherdholz offerirt zu billigen Tagespreisen. J. Maladinski, vormals L. Zimmermann, (11748) Telephon 518, Ritterhof Nr. 14/15, Telephon 518.

Billige Preise! Prima Petroleum Str. 15 Pf., Str. 10.45 Mt., Streuzucker 27 Pf., Würfelzucker 30 Pf., Zucker in Broden 30 Pf., feinstes Kaffee von 70 Pf., Haferfloeken 18 Pf., Weizengries 15 Pf., Weisgries 15 Pf., Cacao garantiert rein von 1.20, Kartoffelmehl 12 Pf., Sirup: Margarine 58 Pf., Sardinien, Del Dose 35 u. 45 Pf., ff. Himbeersaft 40 Pf., gr. Seife 18 Pf., Salmiak-Terpentinseife 20 Pf., Soda 12 Pf., 3 Pack Zündhölzer 25 Pf., Wille 7.50 Mt., vorzügl. Cognac fl. 1 Mt., vorzügl. Mosel 65 Pf., feinste Pralinen 80 Pf., sowie sämmtliche andere Waaren billigst, bei bester Qualität, offerirt.

Friedrich Groth. 2. Damm Nr. 15. Fernsprecher 1050. Bestellungen nach außerhalb prompt. - Risten zc. werden nicht berechnet. (13827)

Danziger Winter-Fahrplan 1902/1903. Preis 10 Pfennig. Verlag der Danziger Neueste Nachrichten Danzig.

Gebrüder Lange, als ganz besonders preiswerth: 1 Posten reinwollene Kleiderstoffe Meter 0,90 u. 1,50 Mt. Gardinen, Betteneinschütten, Bettbezüge, Handtücher, Tischtücher, Bettdecken, Bettfedern und Damm.

Sämmtliche Neuheiten in Hänge- u. Tischlampen sind eingetroffen und ladet zur Besichtigung ein (13880) H. Ed. Axt, Langgasse 57/58. Telephon 352. Telegramme: Lampenaxt.

Vermischte Anzeig. Zurückgekehrt Dr. Putzler, Arzt für Hautkrankheiten. Ich wohne jetzt (13852) Breitgasse 123, 1. Eingang Zuntergasse Dr. Solmsen.

Dr. dent. Alfr. Leman, russisch. Zahnarzt, Langgasse No. 26, neben der Post. Schmerzl. Operat. Zahn-ersatz, Porzellanfüllungen (13677)

Vorzügl. Tilsiter Käse in Postfössl per Pf. 50 S., bei Abnahme v. 6 Stk. à Pf. 47 S., bei 12 Stk. à Pf. 44 S. bleibt ab nur gegen Nachnahme (7958) H. Müller, Wolkerei, St. Baumgart, bei Nikolaiken Bestpr.

Käse-Offerte. Einen Posten Schweizer und Tilsiter Käse, höchste Qualität, empfiehlt (7411) pro Pfund 60 Pf. Dampfmohterei Breitg. 38, Ketterhagergasse 16.

Bitte lesen Sie! Prima Petroleum per Lir. 15 Pfg., per Ctr. 10.50 Mk.

Table with 2 columns: Item name and price. Items include Streuzucker, Brodzucker, Würfelzucker, Gebr. Kaffees, Rohe Kaffees, Holl. Cacao, Probe-Packer, ff. Thees, Kaiser-Kaffeeschrot, Cichorien, Feinste Bruch-Chocolade, Suppenpulver, Bonbons, Germ. Mischung, Zündhölzer, Amort-Putzpomade, Wichse, Stossbrot, Pfahnen, Marmelade, Kunst-Honig, Zucker-Syrup, Tafel-Mostrieh, Weizengries, Haferfloeken, Grosse Rosinen, Sultaninen, Amerik. Fett, Berl. Schmalz, ff. Margarine, Margarine IIa, Sardellen, Neuo Dillgurken, Neue Senfgurken, Preiselbeeren, Neue Apfelschnitt, gem. Backobst, Volks-Bisquits, Albert-Bisquits, Elb's Essig-Essenz, Apfelwein, Himbeersaft, Kirschsaff, Crog-Rum, Cognac, Samos, Ungarwein, Rothwein, ff. Liqueure, Rheinwein, Moselwein, Grüne Seife Ia, Salm.-Terp.-Schmierseife, Prima Org. Kernseife, weisse Seife, hr. Harzseife, Soda, Kartoffelmehl Ia, Lesseve Phönix, Seifenpulver.

Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt. Adresse, Bahnstation u. s. w. bitte gefälligst möglichst genau angeben zu wollen. Verpackung wird nicht berechnet.

Paul Machwitz, 3. Damm 7. Danziger Waaren-Versandhaus. 3. Damm 7. Telephon-Anschluss 474. (13054) Wiederverkäufern mache ich Extra-Breife.

Clara Anhalt, Verhilditche Anhalt, Clara, Gesundbetten, Dram. Zeitbild in Worip. u. 2 Mt. Blättern, Die Spiritisten, Brandenfels, Tante Fette, Willow, Hüter der Schwellen, Courard, Majestät, Frensjen, Jörn Uhl - Die Sandgräfin, Die drei Getreuen, Georgy, Fräulein Mutter, do. Käthe in Rußland, Bosse-Wartleg, Andalusien, Hölzer, Polnische Wirtschaft, Kahlenberg, Gesellschaftspuppen Land, Sünden, Madeleine, Judische Gellenteube Margaritha, Krieg I, Unfern, May, Silberne Löwe Bd. 3, May, Tochter des Granden, Nietzsche, Alexei Menschikof, Ompteda, Traum in Sünden, Polenz, Wurzellöder, Raabe, Vom heiligen Born, Ritter, Margherita, Rose, Provinzrädel, 1. Klein-Händlert 2. Karthens Behrjadre Skowronnek, Die Helmut stirbt Kram, Amt Landberg, Polak, Herr und Knecht, Volj, Arbeit, Vielig, Die Waht am Rhein, Zapp, Ein Verbredien, Zola, Ein Bad und anderes, Stohlitz, Der Backschütten, Novitäten-Katalog, Musikalien, Musg. Kanx à 10 S., Kauls à 20 S.

Sosben erschien im Verlage der 'Danziger Neueste Nachrichten': Danziger Winter-Fahrplan 1902/1903. Preis 10 Pfennig.

Reisekörbe! in frischer bester Waare offerirt zu folgenden Preisen 18 20 22 24 26 28 30 2.50 3.- 3.75 4.25 5.25 6.- 6.50 Leo Schleimer, Galm Bpr. (13824)

Steam-small Kohlen billigstes Feuerungsmaterial per 60 Ctr. 30 Ctr. 15 Ctr. 44 Mt. 22 Mt. 11 Mt. frei Haus offeriren aus zu erwartendem Dampf (13896) Kretschmann & Brosecki, Sakabie 34. - Telephon Nr. 244. -

Zur Saat: Topp Squarehead-Weizen, von 180 Mt. sehr ertragreich u. winterfest, gegen Radnabe oder Kaffe verkauft (13912) Voll. Braut, Gänzliger Ausverkauf m. Tapeten von 10 Pfg. aufwärts à 1 Rolle. Preise ohne Konkurrenz. Brodhäusergasse 49, 1. (74316)

Tüll-Gardinen weiss und crème ausserordentlich dauerhafte Qualitäten zu erheblich herabgesetzten Preisen! v. Stück 30 45 60 Meter 65 100 Pfg. Abgepasst 1,75 3,00 4,50 5,00 6,00 8,00 Fenster 8,50 10,00 12,00 14,00 15,00 Mk. Moderne Muster in Tüll-Stores, Tüll-Bettdecken, gestickten Gardinen und Rouleaux, Gardinen-Stangen und Halter. Ernst Crohn 32 Langgasse 32. (13142)

Universal-Nähmaschine Preis von Mt. 55.- an zum Hausbedarf, Damenschneideret und Weisnäheret in hervor-zugender Weite. Diese Maschine ist mit Beschäftigten, 20 Apparaten, 1 Schiffschen, 1 Flasche Del und Fußstüße versehen. Gestell auf 2 Rollen. Garantie 3 Jahre. Bei wöchentlicher Abholung von 1 Mark keine Erhöhung. Unentgeltlicher Unterricht im Nähen, Sticken, Stopfen, Hochstamm und Emvra-Arbeiten. Billigste Preise für Vibrating-Shuttle, Ringschiffchen, Central-Bobbin. (11730)

Bernstein & Co., Danzig, 1. Damm 22/23. Elegante Damenhüte. Das Special-Putzgeschäft von S. Baumann, Langfuhr, Hauptstrasse 120, beehrt sich den Eingang der letzt erschienenen Neuheiten eleganter Damenhüte anzuzeigen. Hüte zum Modernisiren bitte mir baldigt zu übergeben, und werden dieselben aufs Geschmackvollste ausgeführt. (13896)

Bolnerwachs, geruchlos, schnellglühend, sehr lange haltbar, sowie Stahlspähne empfielt G. Kuntze, Löwendrogerie, Paradies-gasse Nr. 5. (10152)

Gesangbücher in einfachen und feinsten Einbänden in größter Auswahl. Evangel. Vereinsbuchhandlung, Hundegasse No. 13. (13889) Hugo Lietzmann, (13491) General-Agentur Feuer-Versicherungs-Anstalt. Telephon 813. Jopengasse 47.

5 Zimmer-Wohnung in herrschaftlicher Ausstattung...

6 Zimmer-Wohnung, reichlich Zubehör u. 2 Balkone...

Wohnung, Breitagasse 43, 1. Et., 4 Zimmer...

Brabant 6, feine Wohn- u. Stube, Cab. Küche...

2 Stuben, Entr., u. all. Zub. in verm. Brandg. 99, part. (7414)

Johanniskasse 63, Wohnung von Stube, Cabin und Küche...

Langfuhr, Mirchauer Promenadenweg 54, sind einige Wohnungen...

Langfuhr, Allee, Zigankenberg, Heiligbrunn etc.

Langfuhr, Marienstraße 17, Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh.

Langfuhr, Hauptstr. 71, der Gut. Raf. Wohnung, 3 Zimmer, Zubeh.

Langfuhr, Hauptstr. 130, feine mit allem Komfort der Neuzeit...

Langfuhr, Hauptstr. 130, feine mit allem Komfort der Neuzeit...

Langfuhr, Hauptstr. 130, feine mit allem Komfort der Neuzeit...

Langfuhr, Hauptstr. 130, feine mit allem Komfort der Neuzeit...

Langfuhr, Hauptstr. 130, feine mit allem Komfort der Neuzeit...

Langfuhr, Hauptstr. 130, feine mit allem Komfort der Neuzeit...

Langfuhr, Hauptstr. 130, feine mit allem Komfort der Neuzeit...

Langfuhr, Hauptstr. 130, feine mit allem Komfort der Neuzeit...

Langfuhr, Allee, Zigankenberg, Heiligbrunn etc.

Langfuhr, Hauptstr. 71, der Gut. Raf. Wohnung, 3 Zimmer, Zubeh.

Langfuhr, Hauptstr. 130, feine mit allem Komfort der Neuzeit...

Langfuhr, Hauptstr. 130, feine mit allem Komfort der Neuzeit...

Langfuhr, Hauptstr. 130, feine mit allem Komfort der Neuzeit...

Langfuhr, Hauptstr. 130, feine mit allem Komfort der Neuzeit...

Langfuhr, Hauptstr. 130, feine mit allem Komfort der Neuzeit...

Langfuhr, Hauptstr. 130, feine mit allem Komfort der Neuzeit...

Langfuhr, Hauptstr. 130, feine mit allem Komfort der Neuzeit...

Langfuhr, Hauptstr. 130, feine mit allem Komfort der Neuzeit...

Langfuhr, Hauptstr. 130, feine mit allem Komfort der Neuzeit...

Langfuhr, Hauptstr. 130, feine mit allem Komfort der Neuzeit...

Langfuhr, Hauptstr. 130, feine mit allem Komfort der Neuzeit...

Langfuhr, Hauptstr. 130, feine mit allem Komfort der Neuzeit...

Langfuhr, Hauptstr. 130, feine mit allem Komfort der Neuzeit...

Langfuhr, Hauptstr. 130, feine mit allem Komfort der Neuzeit...

Langfuhr, Hauptstr. 130, feine mit allem Komfort der Neuzeit...

Langfuhr, Hauptstr. 130, feine mit allem Komfort der Neuzeit...

Ohra, Marienstraße, gut möbliertes Zimmer...

Ohra, Voltengasse, sind noch einige Wohnungen...

Zoppot, Oliva, Westerplatte, Bräsen, Heubude

Zoppot, Riekertstr. 14, hochherrschaftliche Wohnung...

Zoppot, Wer Ruhe bedarf und Anschluss haben will...

Zoppot, 3 und 5 eleg. Zub. p. Anno 600 u. 750...

Zoppot, Oliva, Seestrasse 16, Chauffee nach Glesian...

Zoppot, eine Wohnung für 10 Mrk. zu vermieten...

Zoppot, Schönebeck Weststr., Breitestraße 18...

Zoppot, Heil. Geistgasse 81, 1, ein möbl. Vorderzimmer...

Zoppot, 2 möblierte Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer...

Zoppot, Dienergasse 16 ist ein fl. möbl. Zimmer...

Zoppot, Zimmern, Vorderzimmer, eleg. möbl., vom 1.10. a.v.m.

Zoppot, 2 möblierte Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer...

Zoppot, Dienergasse 16 ist ein fl. möbl. Zimmer...

Zoppot, Zimmern, Vorderzimmer, eleg. möbl., vom 1.10. a.v.m.

Zoppot, 2 möblierte Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer...

Zoppot, Dienergasse 16 ist ein fl. möbl. Zimmer...

Gut möbliertes Zimmer zu haben Stadtgraben 17, 3, am Bahnhof, bei Frau Kling.

Möbliertes Zimmer sep. Eingang, Kaffee 29, 1 Tr., Gartenhaus.

Jopengasse 20, 1 Tr., fein möbliertes Saal, eigenes Entrée...

Hundegasse 52, part., ist ein fein möbl. Wohn- u. Schlafz. mit elektr. Licht...

Schiffgasse 6, 1, sind 2 möbl. Zim. u. Bordzimm. zu verm.

Schiffgasse 6, 1, sind 2 möbl. Zim. u. Bordzimm. zu verm.

Schiffgasse 6, 1, sind 2 möbl. Zim. u. Bordzimm. zu verm.

Schiffgasse 6, 1, sind 2 möbl. Zim. u. Bordzimm. zu verm.

Schiffgasse 6, 1, sind 2 möbl. Zim. u. Bordzimm. zu verm.

Schiffgasse 6, 1, sind 2 möbl. Zim. u. Bordzimm. zu verm.

Schiffgasse 6, 1, sind 2 möbl. Zim. u. Bordzimm. zu verm.

Schiffgasse 6, 1, sind 2 möbl. Zim. u. Bordzimm. zu verm.

Schiffgasse 6, 1, sind 2 möbl. Zim. u. Bordzimm. zu verm.

Schiffgasse 6, 1, sind 2 möbl. Zim. u. Bordzimm. zu verm.

Schiffgasse 6, 1, sind 2 möbl. Zim. u. Bordzimm. zu verm.

Schiffgasse 6, 1, sind 2 möbl. Zim. u. Bordzimm. zu verm.

Schiffgasse 6, 1, sind 2 möbl. Zim. u. Bordzimm. zu verm.

Schiffgasse 6, 1, sind 2 möbl. Zim. u. Bordzimm. zu verm.

Max Fleischer

Damen-Mäntel-Fabrik, Gr. Volkberggasse 10, parterre, Souverain und 1. Etage, beehrt sich, den

Eingang sämtlicher Neuheiten für Herbst und Winter ergeblich anzuzeigen.

Grosse, unerreichte Auswahl neuester Façons in Jaquets, Cápés, Paletots und Mänteln.

Separat-Abtheilung für Anfertigung nach Maß: Costumes und Mäntel werden unter Leitung meines Zuschneiders nur durch geübte Schneider angefertigt.

Specialität: Costum-Röcke, neueste Schnitte, in enormer Auswahl.

Max Fleischer

Mitbewohnern findet passende Schlafstelle Waisenstraße 9, 3 Tr. Dr. Fran od. Wäden als Mitbewohnern get. Wlitz-Graben 56.

Das Komtoir von W. Dammann, Waisenstraße 25, parterre, besteht aus 2 großen Zimmern, vor October zu verm.

Großer Lagerkeller, von gleich zu haben Hundegasse 21, Geschäft. (13034)

Ladenlokal, nebst Wohnung von 3 Zimmern, auch zum Komtoir oder Bureau passend; dazu ev. Kellerzimmer, Hofbenutzung, reichl. Nebengel.

Holzmarkt 5, zusammen oder auch getheilt sofort oder später zu vermieten.

Kohlenmarkt 22, ist der 120 qm grosse Laden mit 2 gr. Schaufenstern u. Nebenraum, in welchem seit 5 Jahr. ein Konfektionsgeschäft, betrieb. wird, 1. April 1903 zu verm.

Dirschau, Habe einen Laden von sofort zu vermieten, F. Pieper, (13238)

Offene Stellen, Mäntel, Pelonken G. Hof, 5 Minuten von Haltestelle Friedenschluss u. v. Walde.

Familien-Pension, erster Klasse, und für einzelne Personen (auch Schöler u. Schölerinnen) während der Ferien.

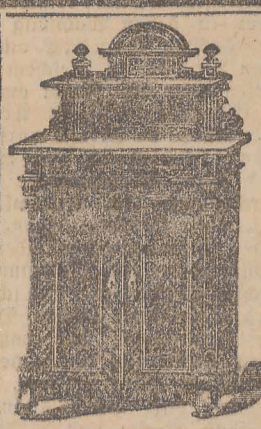
Langfuhr, Hauptstr. 130, feine mit allem Komfort der Neuzeit...

Sunlight Seife

Haben Sie schon die hohe Reinigungskraft...

Bureau für Gasglühlicht 'Auer' F. Kreyenberg. Lager von Beleuchtungskörpern für Gas...

GUMMI. Badewannen zusammenlegbar, Waschbecken zusammenlegbar...



Möbel, Spiegel und Polsterwaren. komplette Ausstattungen vom einfachsten bis zum elegantesten Genre...

Plattent mit Dalli. Piano's Flügel, Harmoniums. Größte Auswahl, leichteste Zahlungsweise...

Die Baumsehne Königs Hof (Sasse) bei Langfuhr. empfielt zur Herbstpflanzung: Ahorn, Birken, Erlen, Eschen, Kriemlinden...

Bei Zahnschmerz benutze nur Kroypp's Zahnwatte, à 1/2 Loos 5, (20° Carvacrolwatte)...

Bad. Jubiläums-Lotterie. Ziehung sicher schon 3. u. 4. Oktober 1902. Die Hälfte der Einnahme wird zu Gewinnen verwendet...

Alt. Eisen, Metall, Tanwerk, neue Tuch- und Wäscheabschnitte nach der Schneidmühle 5/6. Fettsucht! Korpulenz!

O. Heinrichsdorf, Wanzentinktur, Schwebepulver, Insektenpulver...

Berliner Börse vom 24. September 1902.

Table of stock exchange prices for various categories including Deutsche Fonds, Anleihen, Aktien, Eisenbahn- und Transport-Aktien, and Wechsel-Kurse.

einen Abgrund zwischen der Mutter und ihr geschaffen, welcher nimmermehr zu überbrücken war. Also bis zu der eigenen Mutter waren jene elenden Verleumdungen gedungen...

hielt von ihm eine Freitaxe für eine Reise nach San Francisco auf einem seiner Schiffe. Zurückgekehrt malte er die Bildnisse einiger Mitglieder der Familie...

erregte gewaltige Sensation. Was den merkwürdigen Mann veranlaßt hat, zwanzig Jahre hindurch eine Doppelrolle zu spielen, ist vorläufig noch ein Geheimnis...

W. Young, der sich zur Zeit mit seinen Söhnen in Paris befindet. Dorthin hatte Young, der mit seinem Vater zersanden war, sein Opfer gelockt...

Wußte ihre Mutter um diesen Plan? — Fast schon es so. Oder nein, man hatte ihr Vertrauen mißbraucht, man hatte ihr die Angelegenheit ganz harmlos hingestellt...

Ein geheimnisvolles Doppelspiel. In dem Dürschen Osborne in der englischen Grafschaft Dorset stand dieser Tage ein gewisser Edmund Hall...

Zusammenfassung für die Herren Einbrecher. Man schreibt aus aus New-York: Der Amerikaner sagt, wie man weiß, das Wort 'Time is money'...

Strenger Befehl. Feldwebel: Musketter Schülze, Sie magerer Herrig, Ihr Bauch bildet ja förmlich eine Mütze...

Wenn nur die 'Sittlichkeit' nicht litt, die 'Sittlichkeit' möchte darüber zum Teufel gehen. Es war vorüber, Margra richtete sich tief aufatmend...

Kleine Chronik.

Heber die Beweggründe des Verbrechens. das der Mäler S. von dem Anicien David verübt hat, wird viel gesucht...

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.